

Ministerium für Wirtschaft, Verkehr, Arbeit, Technologie
und Tourismus | Postfach 71 28 | 24171 Kiel

Minister

Vorsitzenden des
Wirtschaftsausschusses des
Schleswig-Holsteinischen Landtages
Herrn Dr. Andreas Tietze, MdL
Landeshaus
24105 Kiel

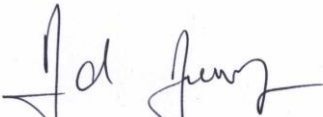
Schleswig-Holsteinischer Landtag
Umdruck 19/576

31. Januar 2018

Sehr geehrter Herr Vorsitzender,

zu Ihrer Kenntnis übersende ich Ihnen ein Schreiben der DB Regio AG zum
Umsetzungsstand des „7-Punkte-Plans“ zur Verbesserung der Situation des
Eisenbahnverkehrs auf der Marschbahn-Strecke.

Mit freundlichen Grüßen


Dr. Bernd Buchholz

Anlage - 1 -



DB Regio AG • Alte Lübecker Chaussee 15 • 24114 Kiel

NAH.SH GmbH
Nahverkehrsverbund Schleswig-Holstein
Burkhard Schule
Raiffeisenstraße 1
24103 Kiel

DB Regio AG
Region Nord
Alte Lübecker Chaussee 15
24114 Kiel
www.deutschebahn.com

Torsten Reh
Tel.: 0431 2479-400
Fax: 0431 2479-493
torsten.reh@deutschebahn.com
Zeichen: P.R-N-V

26.01.2018

Sehr geehrter Herr Schulze,

gern erläutern wir Ihnen den aktuellen Umsetzungsstand der im Rahmen des Kreistages Nordfriesland am 27.11. von Torsten Reh vorgestellten Maßnahmen des „Sieben-Punkte-Plans“.

Im Einzelnen:

1. Zusätzliche Zuggarnituren für die Marschbahn-Strecke

DB Regio wird zwei weitere Ersatzwagenparks für die Marschbahn vorhalten.
Ab sofort und bis auf weiteres.

Über die zwei zugesagten Ersatzwagenparks hinaus halten wir einen zusätzlichen dritten Park vor, um den verunfallten Marschbahnpark MB 05 bis zu seiner Wiederherstellung ersetzen zu können. Sollten außergewöhnliche Engpässe eintreten, wird zusätzlich ein vierter Ersatzpark zur Verfügung gestellt, um jederzeit das Fahrplanangebot sicherstellen zu können.

2. Zusätzliche Lok für Marschbahn-Strecke

DB Sylt Shuttle stellt DB Regio eine zusätzliche Lok zur Verfügung, um die Auswirkungen der Hersteller-Probleme mit den Loks der BR 245 abzumildern. Zusätzlich mietet DB Regio eine Lok der BR 251 / ME26 von Vossloh bis Ende März 2018 an. Bis Ende 2018 sollen dann alle 15 Loks nach einer jeweils sechswöchigen Rollkur vom Hersteller (aufwändige Generalüberholung mit Motorenaustausch) wieder auf der Schiene sein.

...

DB Regio AG
Sitz Frankfurt am Main
Registergericht
Frankfurt am Main
HRB 50 977
USt-IdNr.: DE199861724

Vorsitzender des
Aufsichtsrates:
Berthold Huber

Vorstand:
Dr. Jörg Sandvoß, Vorsitzender
Klaus Müller
Harald Stumpf
Marion Rövekamp
Oliver Terhaag

Unser Anspruch:



Profitabler Qualitätsführer
Top-Arbeitgeber
Umwelt-Vorreiter

Das Lokproblem wird durch die Anmietung von zusätzlichen Loks kompensiert. Zurzeit werden zwei Lokomotiven angemietet, eine BR 245 von DB Sylt Shuttle und eine BR 251 von Vossloh. Die Lok vom DB Sylt Shuttle bleibt auch über das 1. Quartal hinaus so lange angemietet, wie es die Verfügbarkeitssituation der BR 245 von Paribus notwendig macht. Loks der BR 251 sind ab 1. April 2018 von Vossloh nicht mehr anmietbar.

3. Nutzung sämtlicher verfügbarer Werkstattkapazitäten im Netz

Zur schnelleren Rückführung der Fahrzeuge zum Einsatzort wird DB Regio weiterhin die verfügbaren Werkstattkapazitäten unabhängig von der Inhaberschaft der Werkstätten für die eigene Instandhaltung nutzen.

Derzeit werden Werkstätten in Niebüll (DB SyltShuttle), Langenfelde (DB Fernverkehr), Neumünster (DB Fahrzeuginstandhaltung) und Husum (EWG, transdev) für die Instandhaltung der Fahrzeuge im Netz West genutzt. Gewährleistungs-, Frist- und Rollkurarbeiten an der BR 245 werden hierbei in Niebüll, Husum und Langenfelde durchgeführt. Die Marschbahn- und Ersatzparks werden in Langenfelde, Husum und bei längeren Standzeiten in Neumünster bearbeitet.

- *Werkstatt in Niebüll für Lokomotiven*
- *Werkstatt in Langenfelde für Lokomotiven und MB-/ Ersatzparks*
- *Werkstatt in Neumünster für aufwändige Instandhaltungs- und Instandsetzungsmaßnahmen an MB-/ Ersatzparks*
- *Werkstatt in Husum für kurzfristige Beseitigung von Schäden an Lokomotiven und MB- / Ersatzparks sowie aufwändige Instandhaltungsmaßnahmen*

4. Höhere Werkstattkapazitäten für Radsätze

Seit zwei Wochen können zusätzliche Unterflurdrehbänke in den Werken Norddeutschlands genutzt werden. Diese wurden speziell für die Marschbahnwagen hergerichtet. Konkret sind das neben der Anlage in Hamburg-Eidelstedt die Anlagen in den Werken Hannover-Leinhausen (S-Bahn Hannover) und die Anlage der AKN in Kaltenkirchen; die Anlage in Hamburg-Ohlsdorf (S-Bahn Hamburg) wird derzeit noch hergerichtet und kann ab Mitte Dezember genutzt werden. Durch diese erhebliche Kapazitätserweiterung stehen die Marschbahn-Wagenparks wesentlich schneller wieder zur Verfügung.

Derzeit werden bereits die Anlagen in Hamburg-Eidelstedt, in Kaltenkirchen sowie Hannover-Leinhausen genutzt. Die Anlage in Hamburg-Ohlsdorf ist technisch für Radsatzbehandlung der MB-Wagen ertüchtigt und die Mitarbeiter der Werkstatt qualifiziert. Es sind jedoch auf Grund der erforderlichen Abläufe (u.a. Trennung der Wagenparks) weitere Prüfungen der infrastrukturellen Rahmenbedingungen erforderlich. Das Ergebnis liegt im Februar 2018 vor. Darüber hinaus wird der vorüber-

gehende Einsatz einer mobilen Drehbank geprüft, um dem erhöhten Abdrehaufwand nach Inbetriebnahme der Marschbahnen Rechnung zu tragen.

5. Präventive Beseitigung von Stillstandsfolgen

Als Folge des längeren Stillstands der Marschbahnflotte vor Übergang an die DB Regio sind technische Störungen im jetzigen laufenden Betrieb aufgetreten und sorgen für außerplanmäßige Störungen. Wesentliche Ursachen sind geklärt und werden bei den anstehenden Regelinspektionen schnellstmöglich präventiv beseitigt.

Folgende präventive Maßnahmen wurden an den MB-Wagen umgesetzt (außer Unfallpark MB 05):

- *Vorbeugende Kontrolle und Wartung der Schiebetrittschächte sowie an Dichtungsteilen der Türelemente zur Verringerung von Türstörungen*
- *Korrosionsbeseitigung und -vorsorge an elektrischen Verbindungen im Energieversorgungsblock*

Um wesentliche Ursachen von WC-Störungen zu beseitigen, wurden bei bisher 9 MB-Parks eine vorsorgliche Entkalkung und Reinigung der Verrohrung durchgeführt. Die Maßnahme wird für die weiteren Parks bis Ende Februar abgeschlossen.

6. Schnellere und einfachere Abfertigung der Regio-Züge

Durch eine Softwarenachrüstung werden Lokführer ab dem Sommerfahrplan 2018 technisch in der Lage sein, ihren Zug auch ohne die Unterstützung eines Kundenbetreuers abzufertigen. Der Kundenbetreuer steht somit vollumfänglich für Serviceaufgaben und dem Dienst am Kunden zur Verfügung. Das kurzfristige Fehlen eines Kundenbetreuers führt somit auch nicht mehr zwangsläufig zum Ausfall des Zuges bzw. zum Verschließen des betroffenen Zugteils.

Die erforderliche WTB-Schulung unserer Mitarbeiter zum Einsatz der Mehrfachtraktionsfähigkeit inkl. Nutzung von TAV (Teilautomatisiertes Abfertungsverfahren) wird bereits seit Herbst 2017 durchgeführt. Ab 23. März 2018 wird WTB bei den Marschbahnen eingesetzt und ermöglicht somit die genannte Flexibilisierung im Falle des kurzfristigen Fehlens eines Kundenbetreuers.

7. Erhöhung Tf-Verfügbarkeit

Um flexibler auf Personalausfälle reagieren zu können, werden bis Ende Dezember 2017 vier zusätzliche Praxistrainer für die Lok Baureihe 245 ausgebildet. Weitere 10 Lokführer werden im 1. Quartal 2018 am Standort Hamburg für den Einsatz auf der Lok Baureihe 245 geschult. Ein zusätzlicher ARGE-Lehrgang für 10 Lokführer in Husum wird im Mai 2018 beendet sein. Damit erhöht sich die Anzahl der für die Lok Baureihe 245 ausgebildeten Lokführer um rund 25%.

Durch den erhöhten Ausbildungsaufwand für die Inbetriebnahme ET 445 konnte die Ausbildung zusätzlicher Praxistrainer im vergangenen Jahr nicht abgeschlossen

werden. Die zusätzlichen Trainer werden ab Ende Februar 2018 zur Verfügung stehen. Die Baureihenausbildung der weiteren 10 Lokführer am Standort Hamburg wird daher vsl. Mitte April beendet sein. Der zusätzliche ARGE-Lehrgang wird wie geplant bis Mai 2018 durchgeführt.

Zusätzliche Maßnahme: Task Force Fahrzeuge Marschbahn

Neben den genannten Maßnahmen wurde am 15. Januar 2018 die Task Force Netz West mit den Schwerpunkten Optimierung Instandhaltungsprozess und Fahrzeugverfügbarkeit ins Leben gerufen. Ziel der Task Force ist es, Ausfälle und Kapazitätseinschränkungen zu minimieren und den Fahrgästen und dem Land Schleswig-Holstein eine ausreichende und vertragsgerechte Anzahl an Marschbahnwagen ohne Komfortschäden anbieten zu können.

Mit Start der Task Force wurden zusätzliche Kapazitäten für die Instandhaltungsplanung und die Koordination der Instandhaltungsprozesse am Standort Kiel installiert. Maßnahmen zur Beseitigung von Schwächen im Bereitstellungsprozess werden aktuell definiert und sollen sukzessive bis Ende April umgesetzt werden. Unter anderem werden folgende Maßnahmen umgesetzt und in die Regelorganisation implementiert:

- Umstellen der Planungssystematik auf rollierende Wochen-/Tagesplanung zur Erhöhung der Planungssicherheit
- Stabilisierung der Materialversorgung zur Verringerung materialbedingter Wartezeiten
- Optimierung der mobilen Instandhaltung
- Versorgung der Lokomotiven mit Betriebsstoffen (Wasser, Öl) außerhalb der Werkstatt

Daneben sollen im Rahmen der Task Force auch die laufenden und noch offenen Rollkurmaßnahmen an den Lokomotiven BR 245 koordiniert werden. Zur Stabilisierung der Zuverlässigkeit der Fahrzeuge sind seitens des Herstellers Bombardier folgende Maßnahmen erforderlich:

1. Laufende Rollkur Motoren/Kühlwasserkreislauf soll Öl- und Wasserundichtigkeiten der Zylinderköpfe, nicht funktionierenden Kühlwasserausgleich, Tanktausch (wegen Korrosion), Kühlluftführung Transformatoren, Abgasstehbolzen beheben; Zeitbedarf je Lok 21 Tage; Laufzeit bis September 2018
2. Laufendes Softwareupdate Partikelfilter soll das Problem der Leistungsreduktion aufgrund fehlerhafter Diagnose des Beladungszustands beheben; Zeitbedarf je Lok 1 Tag; Abschluss voraussichtlich Ende Januar 2018

3. Transformatorentausch mit verbesserter Kühlluftführung und geänderter Temperaturüberwachung aller Wicklungen soll Überhitzung vermeiden; Zeitbedarf je Lok ca. 3 Tage; Starttermin offen
4. Finales Softwareupdate Partikelfilter und Fahrzeugsoftware soll das Problem der Motorabschaltung aufgrund der fehlerhaften Diagnose des Beladungszustands final beheben; FIS-Anzeige an Lok ermöglichen und diverse kleinere Anpassungen realisieren; Zeitbedarf je Lok ca. 2 bis 5 Tage bei bereits durchgeführter Motorrollkur (siehe 1.), sonst im Rahmen derselben; voraussichtlich ab März 2018
5. Rollkur der Lager an den Generatoren soll verhindern, dass Generatoren ausfallen und Totalschaden erleiden; Zeitbedarf je Lok 2 bis 3 Tage; voraussichtlich ab März 2018
6. Rollkur undichter Ausgleichsbehälter Kühlwasser; Zeitbedarf je Lok ca. 2 Tage; Start noch offen
7. Rollkur Abgasstehbolzen soll Ausfall von Motoren aufgrund gerissener Abgasstehbolzen verhindern; nach zwei erfolglosen Rollkurversuchen wird seitens des Herstellers bis März 2018 ein Konzept für eine neue Rollkur entwickelt; Zeitbedarf noch unklar

Die bereits im Rahmen des Sieben-Punkte-Plans eingeleiteten Maßnahmen sorgen insbesondere bei den Marschbahnwagen für eine stabilere Fahrzeugsituation. Die Fahrplanleistungen können überwiegend mit Marschbahnparcs angeboten werden. Die hohe Anzahl auftretender Störungen aus Serienmängeln an den Lokomotiven sorgt nach wie vor für einen zu hohen Schadstand an den BR 245. Dennoch ist es gelungen, die fahrzeugbezogenen Ausfälle zu minimieren, da i. d. R. ausreichend Ersatzloks zur Verfügung stehen. Durch die vorstehend angeführten Rollkuren wird eine Stabilisierung der Verfügbarkeit bei der BR 245 erwartet.

Mit freundlichen Grüßen

DB Regio AG



ppa. Torsten Reh



i.V. Johannes Krumm